

Rückrufaktion für Loewe-Fernsehgeräte

Er hat „gerochen und gestunken“

Die Frau eines Versicherungsnehmers schaltete eines Morgens das Fernsehgerät in ihrem Wohnzimmer ein. Als es etwa eine Viertelstunde gelaufen war, fiel das Bild aus. Es gab ein paar knackende Geräusche, und die Frau sah weißen Rauch aus dem hinteren Teil des Fernsehers aufsteigen. Sie zog den Netzstecker und rief ihren Ehemann zu Hilfe. Vor dem defekten Gerät stehend, sahen die beiden zwar keine Flammen, entschlossen sich aber, wegen der Rauchentwicklung die Feuerwehr zu rufen und draußen auf dieselbe zu warten.

Die Einsatzkräfte konnten das Feuer, das inzwischen im Wohnzimmer im Obergeschoss entstanden war, zunächst erfolgreich bekämpfen. Doch dann kam es zu einer Durchzündung der Pyrolysegase, sodass schließlich ein erheblicher Sachschaden entstand.

Sowohl die Schilderungen des Versicherungsnehmers und seiner Ehefrau als auch das Brandspurenbild vor Ort belegten, dass der Schaden an dem Fernsehgerät entstanden war. Dessen stark verbrannte Reste waren mit dem Schränkchen verbacken, auf dem es gestanden hatte. Und so wurde beides zur Untersuchung ins Elektrolabor des IFS gebracht.

An dem Fernseher, den der Versicherungsnehmer Ende 1999 gekauft hatte, war bereits im Frühjahr 2002 – vier Jahre vor dem hier untersuchten Schaden – ein Defekt aufgetreten. Auf der Service-Rechnung der Firma, die aus diesem Grunde damals den Zeilentransformator erneuert hatte, stand als Fehler „hat gerochen und gestunken“. Bei diesem zweiten Defekt muss es zweifellos noch weit stärker gerochen haben, denn das Kunststoffgehäuse war im oberen Bereich nahezu verbrannt.

Bei der Untersuchung der Gerätereste stieß der Gutachter auf einen Schaden-

schwerpunkt im linken hinteren Teil des Fernsehers im Bereich der Hauptplatine. Die Bodenplatte aus Kunststoff hatte hier eine Durchbrennung. Die Reste der Hauptplatine verrieten, dass ein technischer Defekt zu dem Feuer geführt hatte.

Die Herstellerfirma Loewe hatte eine Rückrufaktion für Geräte gestartet, die zwischen März und Juli 1999 produziert worden waren. An diesen gab es eine mangelhafte Lötverbindung, die zu einer partiellen Überhitzung und infolgedessen zu einem Feuer führen konnte. Der in diesem Fall untersuchte Fern-

seher war von der Rückrufaktion nicht betroffen, zeigte aber das gleiche Schadenbild. In der Datenbank des IFS gab es zum Untersuchungszeitpunkt bereits noch sieben weitere Loewe-Fernseher, die ein Feuer verursacht hatten. Alle zeigten das typische Schadenbild mit dem Brandschwerpunkt an der Hauptplatine, doch lediglich drei wurden im Zuge der Rückrufaktion genannt.

Mittlerweile hat die Firma Loewe unter www.loewe.de einen Sicherheitshinweis veröffentlicht, der weitere Geräte betrifft. ■



Bild 1: Das Fernsehgerät samt Aufstellschrank wird im Labor untersucht.



Bild 2: Die abgelösten Reste des Fernsehgerätes.



Bild 3: Blick von unten auf den Schadensschwerpunkt.

Dieser Schaden ist auf der Internetseite des IFS, www.ifs-ev.org, unter der Rubrik Informationsangebote/Schadenfälle veröffentlicht. Sie finden dort jeweils 20 Schadenfälle beschrieben, die regelmäßig aktualisiert werden.

Herausgeber:

Verband öffentlicher Versicherer
Hansaallee 177
40549 Düsseldorf

Ansprechpartner:

Michael Schmitz
Tel.: 02 11/45 54 242
Fax: 02 11/45 54 45 242
www.voev.de
michael.schmitz@voevers.de



Zeitschrift für Schadenverhütung
und Schadenforschung der öffentlichen
Versicherer

www.schadenprisma.de
redaktion@schadenprisma.de

Redaktionsleiter:

Dipl.-Ing. Hartmut Heyde
Am Karlsbad 4-5
10785 Berlin
Tel.: 0 30/26 33 353
Fax: 0 30/26 33 191

Redaktion:

Dipl.-Chem. Harald Herweg
Dipl.-Päd. Irene Kölbl
Dipl.-Ing. Wolfgang Raab
Dipl.-Phys. Klaus Ross
Dipl.-Ing. Arno Vetter
Dr. Rolf Voigtländer

Vom Verfasser namentlich gekennzeichnete Beiträge brauchen nicht mit der vom Herausgeber vertretenen Auffassung übereinzustimmen. Wird der Name einer Firma, eines Produkts oder eines Verfahrens erwähnt, gilt das nicht als Empfehlung.

Mit dem Autorenhonorar sind auch die verlagsseitige Verwertung, Nutzung und Vervielfältigung des Beitrags und der Fotomaterialien, z. B. im Internet, und eine Aufnahme in Datenbanken abgegolten.

Fotonachweis:

R. Mertens (9)
GDV (15)
M. Marten (20, 21, 23)
Berliner Feuerwehr (25)
IFS (26-27)

Titelfoto: Ralf Mertens, Münster

Gestaltung und Layout:

Saga Werbeagentur GmbH
Albrecht-Thaer-Straße 10
48147 Münster
Tel.: 02 51/23 00 10
Fax: 02 51/23 00 111
Internet: www.saga-werbeagentur.de

Verlag, Druck, Auslieferung:

Thiekötter Druck GmbH
An der Kleimannbrücke 32
48157 Münster
Tel.: 02 51/14 14 60
Fax: 02 51/14 14 666

Auflage:

14.500 Exemplare

Dieses Heft ist auf chlorfrei
gebleichtem Papier gedruckt.

ISSN-0343-3560

